

Jahresbericht und Jahresrechnung 2015



Gemeindeverband Kehrrechtverwertung Region Baden-Brugg



Sichere, saubere Entsorgung
mit optimaler Energierückgewinnung
zu günstigen Konditionen



KVA Turgi
Landstrasse 4
5300 Turgi

Telefon 056 201 91 11
Telefax 056 223 26 65

E-mail info@kvaturgi.ch
Internet www.kva.ch

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung		Seite
1. Organisation des Gemeindeverbandes		2
2. Betriebsorganisation der KVA		3
3. Vorwort des Präsidenten		4
4. Rückblick der Geschäftsleitung		5
Jahresbericht 2015		
1. Kehrrichtentwicklung, Auslastung, Verfügbarkeit und Energielieferung		6
2. Entwicklung Kehrrecht, Energie und Kosten		7
3. Unterhalt und Erneuerung		8
4. Arbeitssicherheit und Öffentlichkeitsarbeit		9
5. Beteiligungen		10
Jahresrechnung 2015		
1. Prüfungsbericht und Antrag der int. Kontrollstelle		11
2. Bilanz		12
3. Erfolgsrechnung		13
4. Geldflussrechnung und Investitionsrechnung		14
5. Dreistufiger Erfolgsausweis		15
6. Anhang zur Jahresrechnung 2015		16
7. Revisionsbericht Gruber Partner AG		18
Anhang zur Jahresrechnung 2015		
1. Erläuterungen zur Jahresrechnung 2015		20
2. Ertrag aus Kehrrechanlieferungen		22
3. Aktuelle Betriebsdaten		24

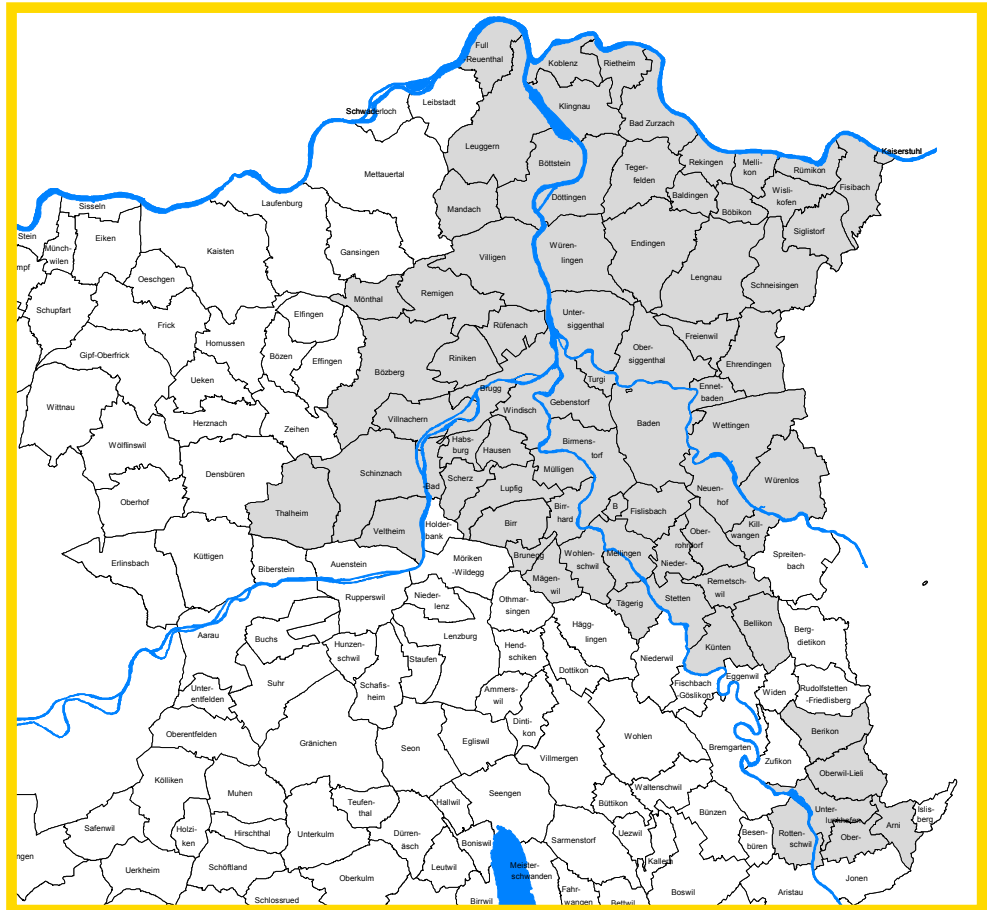


Organisation des Gemeindeverbandes

Einzugsgebiet

69 Mitgliedsgemeinden
5 Anliefergemeinden
218 089 Einwohner

36 031 t Hauskehricht,
98.76 % davon aus den
Mitgliedsgemeinden



Abgeordneten-Versammlung

Das Lenkungsorgan der Mitgliedsgemeinden besteht aus 84 Abgeordneten, welche im Jahr 2014 neu von ihren Gemeinden gewählt und in den Gemeindeverband delegiert wurden.

Am 31. Dezember 2015 waren folgende von der Abgeordnetenversammlung gewählten Vorstandsmitglieder und Mitglieder der Kontrollstelle im Amt:

Vorstand

Präsident	Roger Huber	Baden
Vizepräsident	Dr. Leo Geissmann	Brugg
Mitglieder	Stefan Bossard	Berikon
	Hanspeter Benz	Neuenhof
	Reto Grunder	Niederrohrdorf
	Marie-Louise Nussbaumer	Obersiggenthal
	Peter Heiniger	Turgi
	Kurt Hauenstein	Endingen
	Olivier Moser	Villigen
	Markus Maibach	Wettingen
	Heinz Wipfli	Windisch
Protokollführerin	Heidi Steimer	Wettingen

Interne Kontrollstelle des Verbandes

Präsident	Hans Wälti	Bözberg
Mitglieder	Thomas Kölliker	Ennetbaden
	Roland Frei	Würenlos

Betriebsorganisation der KVA

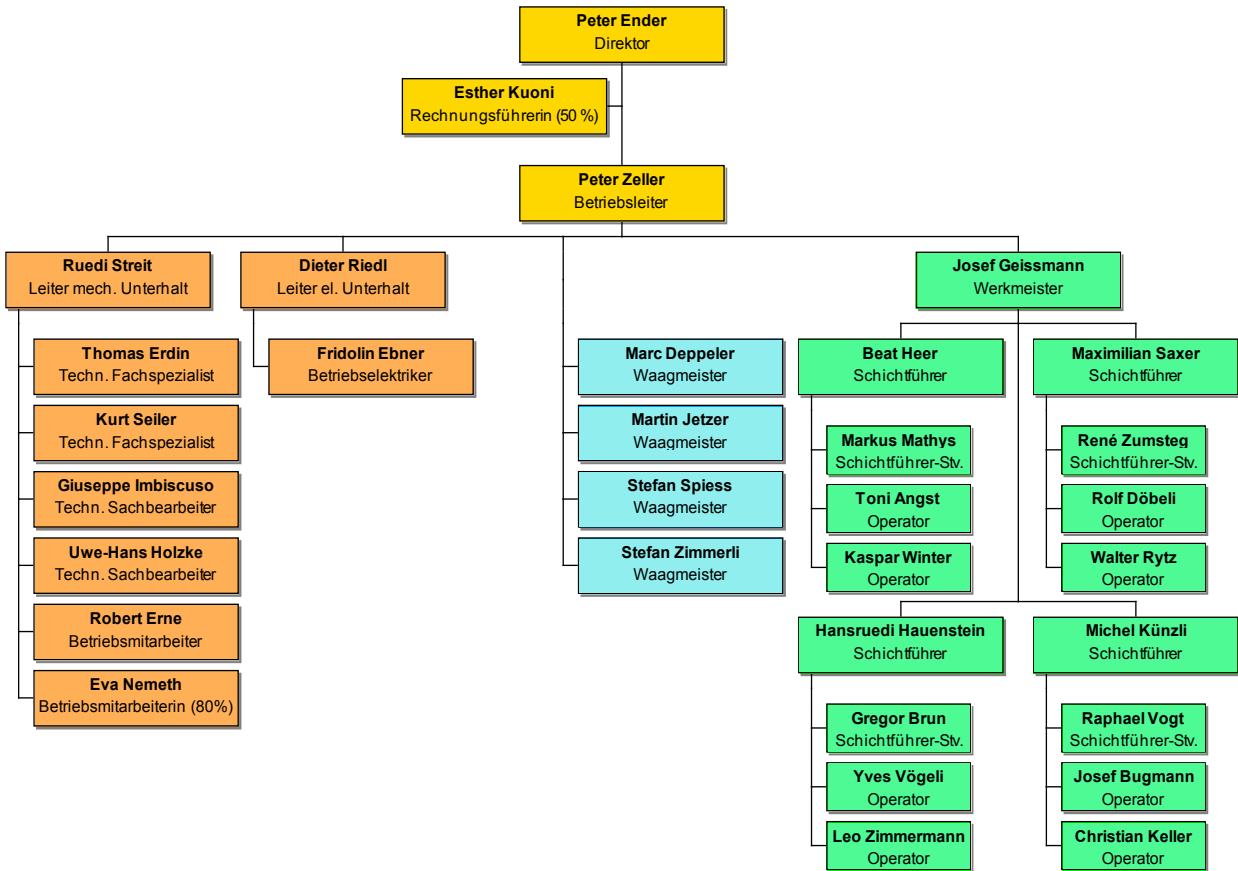
1

2

3

4

STAND DES BETRIEBSPERSONALS AM 31.12.2015



René Zumsteg	15 Jahre
Gregor Brun	15 Jahre
Eva Nemeth	15 Jahre
Raphael Vogt	10 Jahre
Esther Kuoni	10 Jahre

Jubilare im 2015

Leo Zimmermann	Eintritt	1. März
Stefan Zimmerli	Eintritt	1. April

Mutationen im 2015

Gelungener Start in den Strategieprozess "KVA 2030+"



Gutes Geschäftsjahr

Die Geschäftszahlen des Jahres 2015 sind wiederum sehr zufriedenstellend - 123 622 Tonnen Kehrriecht wurden im Berichtsjahr in unsere Verbandsanlage angeliefert. Dies entspricht einem Plus von 0.7 % gegenüber dem Vorjahr. Dank motivierten und engagierten Mitarbeitern konnte die Anlage 2015 eine Verfügbarkeit von 95,2 % aufweisen. Die Anlage war wiederum voll ausgelastet.

Verlässlicher Partner

Die Fernwärme Siggenthal AG, an der unser Verband mit 18.2 % beteiligt ist, hatte aufgrund des Ausfalls der beiden KKW Beznau einen erhöhten Wärmebedarf, um die Refuna mit genügend Wärme versorgen zu können. Total wurden im Berichtsjahr 12.5 Mio. kWh oder 27.3 % mehr Wärme aus der KVA Turgi ausgekoppelt als im Vorjahr. Dank einer guten und unkomplizierten Zusammenarbeit konnte der erhöhte Wärmebedarf für das Siggenthal und Teile des unteren Aaretals jederzeit garantiert und der Ruf der KVA Turgi als verlässlicher Partner gefestigt werden.

Spürbare Marktveränderungen

Die Inbetriebnahme der neuen zentral-schweizerischen Verwertungsanlage in Perlen (LU) bekamen auch wir zu spüren. Neben der stets steigenden Recyclingquote führte der Markteintritt der neuen Anlage dazu, dass noch härter um die bestehenden Abfallströme gekämpft wird. Zwar trifft es andere Aargauer Anlagen stärker als uns, aber auch in unserem Einzugsgebiet stehen die Zeichen klar auf rückgehende Kehrmengen – ein Trend, der sich in den nächsten Jahren noch akzentuieren wird.

Drittes Vermögensverwaltungsmandat

Nach einer gründlichen Evaluation hat der Vorstand beschlossen, bei der NAB ein drittes Vermögensverwaltungsmandat zu führen. Damit sind nun sämtliche liquiden Mittel, die nicht unmittelbar für den Betrieb sowie den laufenden Unterhalt benötigt werden, bei den drei Banken UBS, AKB und NAB in etwa gleich grossen Tranchen angelegt – in der Hoffnung, damit die benötigten Mittel für die Entscheidungen gemäss Strategieprozess bestmöglichst äufnen zu können, was angesichts des aktuellen Finanzumfeldes definitiv eine Herausforderung darstellt. Dem Finanzausschuss des Vorstandes wird dabei durch die Banken regelmässig Bericht erstattet.

Guter Start des Strategieprozesses

Im Jahre 2030 wird die KVA Turgi das "Pensionsalter" erreichen. Der Vorstand hat, wie letztes Jahr an dieser Stelle erwähnt, einen entsprechenden Strategieprozess eingeläutet. Der vom Vorstand bestellte fünfköpfige Strategieausschuss tagte im vergangenen Jahr an insgesamt 4 Sitzungen und Workshops. Er lässt sich dabei vom dafür spezialisierten Ingenieurbüro TBF + Partner AG begleiten. In diesem ergebnisoffenen Prozess werden die im Rahmen des rechtlichen und wirtschaftlichen Umfelds möglichen Entwicklungsstrategien ausgelotet und abgewogen. Ich freue mich, wenn ich Ihnen innert Jahresfrist konkrete Resultate erläutern kann.

Meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen danke ich ebenso wie der Geschäftsleitung für die gute und intensive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr – und Ihnen als Eigner und Kunden für das uns stets entgegengebrachte Vertrauen.

Roger Huber
Präsident Gemeindeverband

Rückblick auf das Betriebsjahr 2015



Ein weiteres Betriebsjahr der KVA Turgi konnte erneut sehr erfolgreich abgeschlossen werden.

Saubere, unfallfreie Entsorgung

Wiederum dürfen wir auf ein Jahr ohne grösseren Unfall zurückblicken. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten für ihren pflichtbewussten Arbeitseinsatz. Dank diesem und der richtigen Arbeitseinstellung konnte dieses sehr wichtige Ziel erneut erreicht werden.

Kehrichtlieferungen aus Waldshut

Der Landkreis Waldshut liefert seit 1996 seinen Kehricht in die KVA Buchs, Turgi und Zürich. Demgegenüber übernimmt der Landkreis einen Teil der Schlacke zur Depositionierung. Zusätzlich wird ein grosser Teil der Filterasche in der Untertagedeponie in Heilbronn umweltgerecht endgelagert. Dieser für alle Parteien sehr wichtige Vertrag läuft noch bis zum Jahr 2020. Dementsprechend lieferte Waldshut 12 020 Tonnen in unsere KVA. Das sind 671 Tonnen oder 5.9% mehr als im Vorjahr. Wir lieferten 5 155 Tonnen Schlacke in die Waldshuter Deponie Lachengraben und 1 974 Tonnen Filterasche in die Untertagedeponie UEV Heilbronn.

Stoffliche Verwertung

Viele Privatpersonen und Gewerbebetriebe lassen ihre Abfälle bei uns thermisch verwerten. Als weitere Dienstleistung an diese Kundengruppe nehmen wir auch inertes Material (z.B. Glas, Tontöpfe etc.), Alteisen (Eisen und Nichteisenmetalle), Elektronikschrott, Leuchtstoffröhren, Chemikalien, Farben und Nespresso-Kapseln an. Diese Abfälle werden getrennt gesammelt und durch uns dem entsprechenden Verwertungsweg zugeführt. So wurden in diesem Jahr unter anderem 85 Tonnen Inertstoffe, 83 Tonnen Altmetall und 30 Tonnen Elektronikschrott der fachgerechten Wiederverwertung bzw. Entsorgung zugeführt. Zusätzlich wurden uns 1.5 Tonnen Chemie- und Farbabfälle angeliefert, welche von uns

in Zusammenarbeit mit der benachbarten Chiresa fachgerecht entsorgt wurden. Diese Separatsammlungen, speziell beim Elektronikschrott, zeigen, dass unsere Kunden ein grosses Interesse an dieser Dienstleistung haben. Auch damit leisten wir einen Beitrag zur umweltgerechten Ressourcenbewirtschaftung in der Schweiz.

Energieverkauf

Mit 58.25 GWh Wärmelieferung wurde eine neue Höchstmarke bei der Wärmelieferung erreicht. Dies ist auf den langen Ausfall beider Blöcke des KKW Beznau zurückzuführen: Die Fernwärme Siggenthal AG hat während des Ausfalls Wärme an die Refuna geliefert. Entsprechend der höheren Wärmelieferungen reduzierten sich die Stromrücklieferungen um 4.5%.

Die Einnahmen aus dem Energieverkauf reduzierten sich erneut deutlich um 0.285 Mio. Fr. oder 7.8%. Der Erlös beim Stromverkauf lag mit 4.66 Rp./kWh so tief wie noch nie. Dieser Preiszerfall spiegelt die aktuelle Situation am Energiemarkt. Leider ist auch für die nähere Zukunft keine Erholung der Preise zu erwarten. Da uns die Fernwärme Siggenthal AG für die Wärmelieferungen nur den entgangenen Stromverkauf (Stromersatztarif) vergütet, war der Wärmepreis mit 0.67 Rp./kWh ebenfalls extrem tief.

5.284 Mio. Fr. Cashflow

Der erwirtschaftete Cashflow von 5.284 Mio. Fr. liegt um 3.732 Mio. Fr. nochmals deutlich tiefer als im Vorjahr und mit 0.704 Mio. Fr. auch deutlich unter dem budgetierten Wert. Dies vor allem aus folgenden Gründen:

Wie oben bereits erwähnt, reduzierten sich die Einnahmen aus dem Energieverkauf nochmals deutlich.

Die Einnahmen aus den Kehrichtanlieferungen reduzierten sich weiter, da die Preise für den Marktkehricht leicht unter Druck kamen.

Die Aufhebung des Euro-Mindestkurses im Januar 2015 hat zu Währungsbuchverlusten von 0.616 Mio. Fr. und die Vermögensverwaltungsmandate haben zu Buchverlusten von 0.655 Mio. Fr. geführt.

.

Peter Ender
Direktor KVA Turgi

Kehrichtanlieferung im Betriebsjahr 2015

Gemeinden	36 031 t
Industrie + Bau	69 989 t
Ausserkantonale	
Vertragsgebiete	16 311 t
andere KVA	1 291 t
Total	123 622 t

Energierücklieferung seit Inbetriebnahme der KVA am 1.7.1970

Elektr.	1 898 Mio. kWh
Therm.	747 Mio. kWh
Erlös	139.0 Mio. Fr.

Verfügbarkeit

Anlage, min. 1 Ofenlinie:
8 760 Std./Jahr (100 %)

Verfügbarkeit 95.2 %
(Bezogen auf theor. Jahresverbrennungs-Kapazität)

Die Anlage war wiederum voll ausgelastet.

Entwicklung des Kehrichtanfalls

Die gesamte Anlieferung nahm im Jahr 2015 von 122 789 t um 0.7 % auf 123 622 t zu. Innerhalb der Anliefergruppen waren folgende Veränderungen festzustellen:

- Die Siedlungsabfälle ohne Industrie nahmen um 821 t (- 2.23 %) ab.
- Der jährlich pro Kopf anfallende Hauskehricht reduzierte sich deutlich auf 165.21 kg (- 3.41 %).
- Die Industrie- und Bauabfälle nahmen um 4 201 t (+ 6.38 %) zu.
- Anlieferungen aus ausserkantonalen Vertragsgebieten nahmen um 1 649 t (+ 11.24 %) zu.
- Um die Entsorgung der Siedlungsabfälle sicherzustellen, haben wir von den KVA Perlen und Dietikon während deren Revisionen 1 291 t angenommen.

Die deutliche Reduktion der Siedlungsabfälle ist zur Hauptsache auf die Einführung der Sackgebühren in Oberwil-Lieli (- 440 t) zurückzuführen.

Der andere Teil der Reduktion der Siedlungsabfälle (372 t oder 1.03 %) ist aufgrund der Bevölkerungszunahme von 1.22 % überraschend hoch ausgefallen, aber der Trend aus den Vorjahren hat sich fortgesetzt.

Mit der Inbetriebnahme der neuen KVA in Perlen reduzierten sich die Aushilfslieferungen aus der Innerschweiz um 4 194 t deutlich. Diese Reduktion war seit langer Zeit vorhersehbar und wurde von uns mit zusätzlichen Lieferungen aus Industrie und Bau ausgeglichen.

Weitere Angaben dazu finden Sie auf den Seiten 22, 23 und 24.

Auslastung der Anlage

Der Heizwert des angelieferten Kehrichts erhöhte sich marginal auf 11.63 MJ/kg. Diese leichte Erhöhung um 0.6 % ist vor allem auf den trockenen Sommer zurückzuführen.

Mit der im Jahr 2015 verbrannten Kehrichtmenge von 124 402 t hatten wir unsere verfügbare Kapazität erneut voll ausgelastet.

Verfügbarkeit der Anlage

Eine neuere, den Umweltgesetzen entsprechende KVA ist gekennzeichnet durch sehr hohe Fixkosten. Um günstige Entsorgungspreise für die Gemeinden zu erzielen, ist es notwendig, die bestehende Verbrennungskapazität möglichst voll zu nutzen. Es ist deshalb unser Ziel, eine möglichst hohe Verfügbarkeit der Anlage zu erreichen und diese auch voll auszulasten.

Die Verfügbarkeit pro Ofenlinie war:

	Verfügbar	Stillstand
Mind. eine OL	365 Tage	0 Tage
Ofenlinie 3	351 Tage	14 Tage
Ofenlinie 4	346 Tage	19 Tage

Energierücklieferung im Jahr 2015

Da gegenüber dem Vorjahr 1.4 % mehr Kehricht verwertet wurde, erhöhten sich die gesamten Energierücklieferungen um 8.4 %. Dies lag vor allem am deutlich höheren Wärmebedarf der Fernwärme Siggenthal AG, welche um 12.5 Mio. kWh oder 27.3 % mehr Wärme ausgekoppelt hat. Durch den längeren Ausfall der beiden KKW Beznau wurde ab September bis Ende Dezember ein Energieband von rund 3 MW aus dem Netz der FWS in das Netz der Refuna eingespiessen.

Energierücklieferung seit Betriebsaufnahme der KVA

Seit der Inbetriebnahme am 1. Juli 1970 verwerteten wir 3 551 879 t Kehricht. Die KVA wurde von Anfang an als Kraftwerk betrieben. Somit konnten wir bis heute 1 898 Mio. kWh elektrische Energie zur Nutzung zurückliefern und erwirtschafteten damit in dieser Zeit einen Erlös von 132.1 Mio. Fr. Seit Herbst 1997 liefern wir zusätzlich Fernwärme an unsere Nachbargemeinden. Bis heute waren dies 747 Mio. kWh. Diese Wärmelieferungen wurden mit 6.9 Mio. Fr. entschädigt.



Blick in den Feuerraum

Entwicklung Kehricht, Energie und Kosten

1

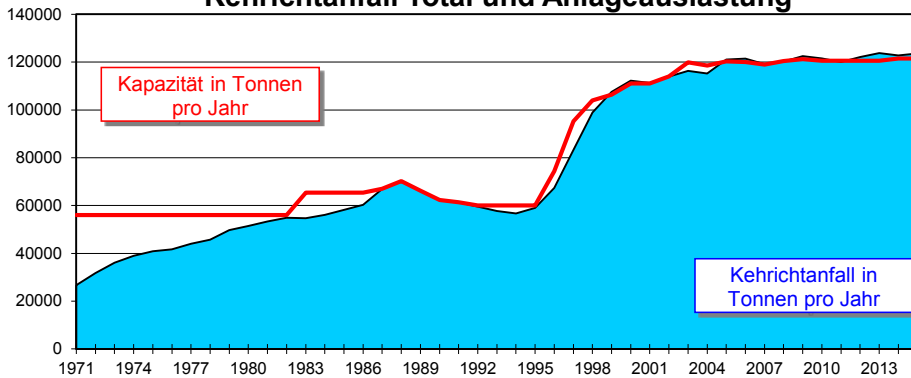
2

3

4

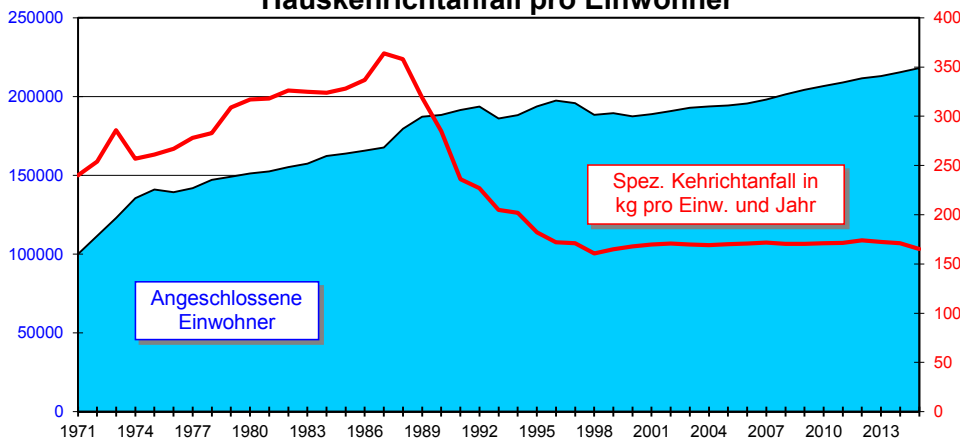
5

Kehrichtanfall Total und Anlageauslastung



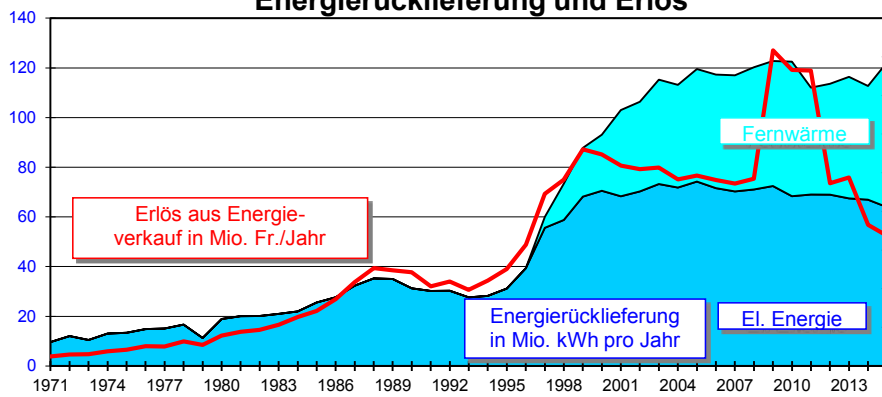
Anlagekapazität 2015:
wiederum voll ausgelastet

Hauskehrichtanfall pro Einwohner



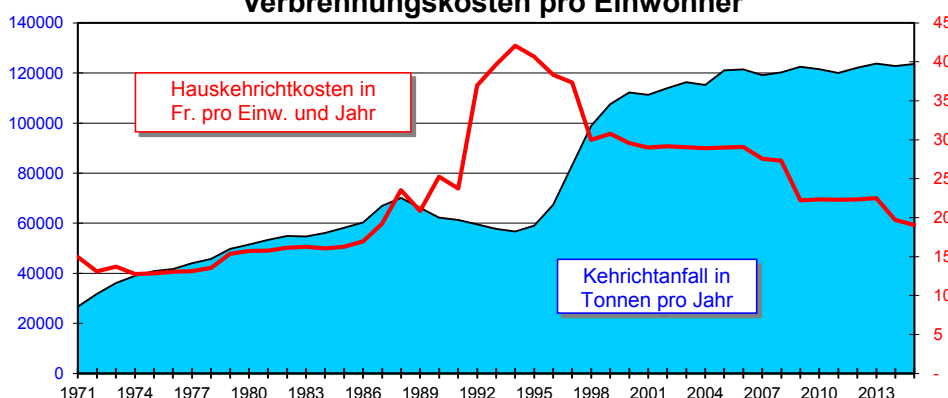
Hauskehricht 2015:
Abnahme um 2.2 %

Energierücklieferung und Erlös



Energierücklieferung 2015:
63.95 Mio. kWh elektrisch
58.25 Mio. kWh thermisch

Verbrennungskosten pro Einwohner



Verbrennungskosten pro Einwohner im Jahr 2015:
Fr. 19.03 jährlich
Fr. 1.59 monatlich

Unterhaltsaufwand

Der Gesamtaufwand für den Unterhalt der Anlage war mit insgesamt 2,587 Mio. Fr. erneut sehr hoch. Mit dem zunehmenden Alter der Anlage muss auch mit zunehmenden Kosten für den Unterhalt gerechnet werden.

Die wichtigsten Unterhaltsarbeiten im Betriebsjahr 2015 waren:

Anlieferplatz: Sanierung der Bunkerabwurfstellen

Im Bereich der Bunkerabwurfstellen besteht grosse Absturzgefahr. Um das Risiko eines Personenunfalls zu minimieren, musste die zweite Abwurfstelle auch saniert und somit sicherheitstechnisch auf den aktuellsten Stand gebracht werden.

Umgelände: Sanierung Zufahrtsstrasse zur Werkstatt

Da sich der Hang gegen die Limmat abgeesenkt hat, musste die Zufahrtsstrasse zu unserer Werkstatt saniert werden. Da diese Strasse auch von der Chiresa AG benützt wird, haben wir diese Sanierung gemeinsam ausgeführt.

OL 4: Ersatz Frequenzumrichter der Ventilatoren der Rauchgasrezirkulation und der Sekundärluft

Da für verschiedene Frequenzumrich-

ter keine Ersatzteile mehr erhältlich sind, mussten nun diese zwei FU ersetzt werden. Neben den Ersatzteilen fehlt es zunehmend an geeignetem Fachpersonal für die Revision dieser Geräte.

OL 4: Ersatz der wassergekühlten Müllschachtrückwand

Die wassergekühlte Rückwand verhindert mögliche Rückbrände in den Müllschacht. Nach verschiedentlichen Aufschweissungen und Aufdoppelungen in den Vorjahren war nun ein Ersatz unumgänglich.

OL 4: Ersatz wassergekühlter Rostbelag

Der wassergekühlte Rostbelag hat nach 5 Jahren seine Lebensdauer erreicht. Um auf einen allfälligen Schaden vorbereitet zu sein, haben wir die Roststäbe bereits eingekauft und eingelagert. Voraussichtlich wird der Rostbelag ab 2016 nach Bedarf ersetzt.

OL 4: Ersatz Stampfmasse

Die feuerfeste Stampfmasse im Feuerraum schützt die Kesselwände vor den extremen Temperaturen und den korrosiven Rauchgasen. Diese Stampfmasse musste komplett ersetzt werden, damit dieser Schutz auch die nächsten Jahre gewährleistet wird.

Kommunikations- und Überwachungssystem

Da unser Schichtpersonal oft alleine Rundgänge durch die Anlage absolviert, muss bei einem gesundheitlichen Notfall der Kommandoraum alarmiert werden. Mittels einer entsprechenden Ortung wird die Position des Mitarbeiters übermittelt.

Gleichzeitig dient das System auch der Kommunikation untereinander.

Ersatzinvestitionen

Im Jahr 2015 wurde folgende Ersatzinvestition aus den Vorjahren weitergeführt:

Kaminanlage: Sanierung Kamingerüst

Der Korrosionsschutz muss erneuert werden. Gleichzeitig müssen sämtliche Verschraubungen kontrolliert und ein grosser Teil der Gitterroste ersetzt werden. Aufgrund von unerwartet hohen Schäden am Korrosionsschutz mussten erhebliche Mehraufwände und Verzögerungen registriert werden. Deshalb konnte das Projekt noch nicht abgeschlossen werden.



Sanierung der Zufahrtsstrasse zur Werkstatt



Arbeitssicherheit in der KVA Turgi:

Wie schon im Jahr 2014 hatten wir auch dieses Jahr kein unfallfreies Betriebsjahr. Die beiden Bagatellunfälle führten zu keinen schwerwiegenden oder bleibenden Verletzungen. Trotzdem wurden die Bagatellunfälle analysiert und führten im einen Fall zu technischen Anpassungen an der Anlage: Um das Gefährdungsrisiko für unsere Mitarbeiter zu reduzieren und zukünftige Unfälle zu verhindern, wurde die Entladestelle der Natronlauge versetzt und umgebaut.

Folgende Aktivitäten fanden 2015 im Bereich Arbeitssicherheit zusätzlich statt:

- Betriebselektrikertagung
- SiBe-Tagung
- Überwachungsaudit durch SwissTS
- Systemüberprüfung durch die SUVA
- Risikoanalyse in Zusammenarbeit mit einem externen Spezialisten
- Training "Einsatz von Höhensicherungsgeräten"
- Training "Einsatz von Löschmitteln"
- Weiterbildungskurs "sichere Instandhaltung" bei der SUVA

Öffentlichkeitsarbeit:

Im Jahr 2015 besuchten insgesamt 30 Gruppen unsere Anlage, davon waren 19 Gruppen Schüler oder Jugendliche und 11 Erwachsenengruppen. Mehr als 360 Besuchern wurde ein Einblick in unsere Anlage und unsere Arbeit gegeben.

Neben Schulklassen, Vereinen, politischen Gremien und Firmen aus unserem Einzugsgebiet, zeigten auch Gruppen aus weiter entfernten Gegenden Interesse an unserer Anlage. Speziell gefreut hat uns, dass wir mehreren Jugendlichen unsere Anlage im Rahmen ihrer Vertiefungsarbeit näher bringen durften.

Peter Zeller
Betriebsleiter KVA Turgi



Instruktion der Höhensicherungsgeräte



Training "Einsatz von Löschmitteln"

Anschlussleistung

31.12.14 31.4 MW

31.12.15 31.3 MW

Wärmelieferung KVA

2014: 45.49 Mio kWh

2015: 57.95 Mio kWh

Fernwärme Siggenthal AG (FWS)

Die Gründung der FWS erfolgte am 27. 6. 95 mit dem Ziel, die Energie der Kehrriechtverwertungsanlage auch zur direkten Wärmeversorgung in den umliegenden Gemeinden zu nutzen. Der Gemeindeverband ist mit einem Aktienkapital von 1 Mio. Fr., resp. einem Aktionärsanteil von 18.22%, an der Aktiengesellschaft beteiligt. Das gesamte Aktienkapital beträgt 5.490 Mio. Fr.

Der Gemeindeverband ist im Verwaltungsrat der FWS durch den Präsidenten, Roger Huber, vertreten.

Die FWS hat auch ihr 20. Geschäftsjahr erfreulicherweise mit einem Unternehmensgewinn von Fr. 495 852 abgeschlossen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat tagte an insgesamt drei Sitzungen.

Alle ordentlichen Geschäfte wurden behandelt. Die Arbeitsreglemente wurden überarbeitet und auf einen aktuellen, den gesetzlichen Grundlagen entsprechenden Stand gebracht.

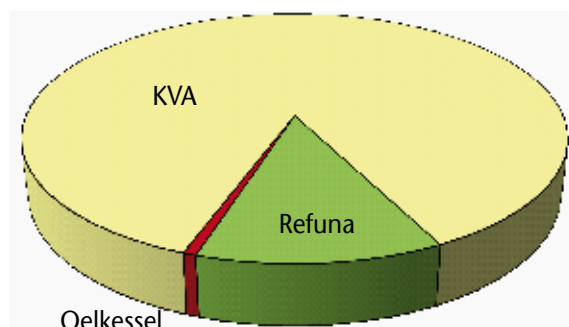
Zukünftige Strategie

Der Verwaltungsrat ist gesetzlich verpflichtet die Strategie des Unternehmens zu definieren und deren Umsetzung zu überwachen.

Am 26. August 2014 lud der Verwaltungsrat die Aktionäre zu einer Informationsveranstaltung über die zukünftige Strategie ein. Leider war es einem Teil der Aktionäre nicht möglich, ihre Vorstellungen und ihre verfolgte Eigentümerstrategie mitzuteilen.



umgebauter Netzzusammenschluss



Herkunft der Wärmeenergie

Der Verwaltungsrat muss jedoch die Eigentümerstrategien kennen, um das Unternehmen rechtzeitig in die gewünschte Richtung lenken zu können.

Betrieb

Dank der Lieferungen an die REFUNA AG konnte die produzierte Menge massiv gesteigert werden. Es wurden total 66 633 MWh Wärme (Vorjahr 54 994 MWh) in das Netz eingespeist.

Die Kehrriechtverwertungsanlage Turgi (KVA) lieferte 87 % der Wärmemenge aus den drei Heizern. Der Netzzusammenschluss mit der REFUNA AG lieferte bis im August 12.4 %. Die restliche Wärmemenge (0.6 %) wurde mit Heizöl erzeugt.

Energieverkauf

Die Fernwärme Siggenthal AG darf im zwanzigsten Geschäftsjahr einen neuen Verkaufsrekord verzeichnen. Die verkaufte Energiemenge lag mit 57 103 MWh um 23.7 % höher als im Vorjahr (46 152 MWh). Der Hauptgrund dieses Zuwachses liegt in der Belieferung der REFUNA AG im Herbst während dem Ausfall der beiden Kernkraftwerksblöcke. Die effektive Anschlussleistung per Ende 2015 betrug mit den zugebauten Anschlüssen 31 291 kW (Vorjahr 31 405 kW). Die Reduktion der Anschlussleistung wurde mit Anlagenoptimierungen, Gebäudesanierungen oder Umnutzungen erreicht und erlaubt es der Fernwärme Siggenthal AG auch im kommenden Jahr neue Kunden an das Netz anzuschliessen.

Projekte

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden die Liegenschaften Baumgartenweg 10, Turgi und Rosenweg 4, Nussbaumen an das Fernwärmenetz angeschlossen. Weitere Anschlüsse wie z.B. der Wohnpark Geelig, Gebenstorf befinden sich im Bau und werden erst im kommenden Jahr in Betrieb genommen.

Prüfungsbericht

über die Jahresrechnung 2015 des Gemeindeverbandes Kehrichtverwertung Region Baden-Brugg

Die Erfolgsrechnung schliesst mit je CHF 18.965.331.-- Aufwand und Ertrag ab. Die Bilanzsumme beträgt CHF 109.062.148.-- .

Die langfristigen Schulden sind vollständig getilgt. Für die Anlage der liquiden Mittel wurden Mandate erteilt: Das Verwaltungsmandat der Aarg. Kantonalbank begann 2011 mit einer längerfristigen Anlage von CHF 25 Mio. Der Wert der Anlage per Ende 2015 lautet auf TCHF 27.509. Das Mandat an die UBS AG begann 2014 mit einem Anfangskapital von CHF 30 Mio. Der Wert per Jahresende beläuft sich auf TCHF 29.908. Ein drittes Mandat mit CHF 13 Mio. und EUR 6.5 Mio. wurde im laufenden Jahr der NAB erteilt. Per 31.12.15 beträgt der Marktwert TCHF 19.834. Der Marktwert der Anlagen (einschliesslich Wertschwankungsreserve) beläuft sich insgesamt auf TCHF 77.252. Alle Mandate mussten aufgrund der Freigabe des Frankenkurses durch die SNB Verluste ausweisen, die über die Wertschwankungsreserve aufgefangen werden konnten. Die vorgegebene Strategie wurde bei allen Mandaten eingehalten.

Der Cashflow ist, bedingt durch tiefere Erlöse aus dem Grundgeschäft, negativen Ergebnissen aus der Vermögensverwaltung, Kursverlusten auf den EURO-Positionen sowie markant schlechteren Erlösen aus dem Energieverkauf um 41,4 % auf noch TCHF 5.284 (Vorjahr TCHF 9.017) eingebrochen.

Die Abschreibungen von CHF 4.417.506.— entsprechen den Vorgaben der Anlagebuchhaltung.

Die Prüfung von Buchungen und Belegen sowie der Buchhaltung ist Sache der externen Revisionsstelle Gruber + Partner AG, Bahnhofstrasse 78, 5001 Aarau. Wir haben mit der externen Revisionsstelle den Bericht über die Prüfungsarbeiten besprochen. Wir konnten uns überzeugen, dass eine umfassende Prüfung mittels Analysen und gezielten Stichproben erfolgt ist und dass Fehlaussagen erkannt wurden. Gegenüber dem Vorstand des Verbandes wurden in einem umfassenden Management-Letter Aussagen zur Prüfung, zu den Erkenntnissen und zum IKS getätigt.

Die Rechungsdarstellung und die Abschreibungspraxis stimmen mit unseren Ueberlegungen überein und basieren auf den Beschlüssen der Abgeordnetenversammlung.

Wir beantragen der Abgeordnetenversammlung:

1. Die Bilanz und Erfolgsrechnung 2015 zu genehmigen.
2. Den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen und ihnen für die vorzügliche Betriebs- und Rechnungsführung den besten Dank auszusprechen.

Turgi, 25. April 2016

Interne Kontrollstelle des Verbandes

Hans Wälti, Bözberg

Thomas Kölliker, Ennetbaden

Roland Frei, Würenlos

Bilanz

1 2 3 4 5 6 7

BILANZ	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
AKTIVEN	109 062 148	108 053 541
FINANZVERMÖGEN	83 420 570	77 994 458
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	3 326 388	17 031 185
Kasse	57 161	56 669
Postcheckkonto	380 553	861 525
Banken	2 888 675	16 112 991
Forderungen aus Lieferung und Leistung	2 626 885	2 699 411
Forderungen CHF	2 119 629	2 327 922
Forderungen EUR	273 467	328 377
Verrechnungssteuern	11 491	30 294
Verrechnungssteuern Wertschriften	218 933	7 323
Übrige Forderungen	3 364	5 497
Aktive Rechnungsabgrenzungen	215 427	197 472
Finanzanlagen	77 251 870	58 066 389
Vermögensverwaltungsmandat AKB	27 509 183	27 696 966
Vermögensverwaltungsmandat UBS	29 908 533	30 369 423
Vermögensverwaltungsmandat NAB	19 834 154	
VERWALTUNGSVERMÖGEN	25 641 577	30 059 083
Sachanlagen VV	24 641 577	29 059 083
Grundstücke	402 362	402 362
Abzuschreibende Sachanlagen	24 239 215	28 656 721
Beteiligungen	1 000 000	1 000 000
Fernwärme Siggenthal AG	1 000 000	1 000 000
PASSIVEN	109 062 148	108 053 541
FREMDKAPITAL	985 823	844 062
Laufende Verbindlichkeiten	851 281	684 886
Laufende Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	851 281	684 886
Kreditoren CHF	778 428	628 201
Kreditoren EUR	72 853	56 684
Passive Rechnungsabgrenzungen	134 543	159 177
EIGENKAPITAL	108 076 324	107 209 478
Erneuerungsfonds	103 363 410	103 363 410
Schwankungsreserve Wertschriften	3 190 363	3 846 068
Jahresergebnis	1 522 551	
kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-	

Erfolgsrechnung

1 2 **3** 4 5 6 7

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2015 CHF	Budget 2015 CHF	Rechnung 2014 CHF
AUFWAND	17 442 780	17 573 963	20 943 886
Personalaufwand	4 512 947	4 640 000	4 370 331
Behörden, Kommissionen	52 354	40 000	28 572
Löhne	3 457 304	3 650 000	3 400 649
Sozialleistungen	986 209	800 000	888 301
Hilfspersonal	0	150 000	5 239
Diverse Personalaufwendungen	17 080	50 000	47 571
Sachaufwand	7 185 413	7 547 000	7 417 266
Büromaterial / Drucksachen / Zeitschriften	10 503	20 000	12 338
Öffentlichkeitsarbeit / PR	19 629	40 000	27 718
Anschaffungen Mobilien	55 879	70 000	20 434
Wasser	143 354	135 000	132 725
Strom	2 145	20 000	5 542
Betriebsmaterial	675 747	845 000	659 857
Unterhalt	2 587 403	2 900 000	2 745 230
Entsorgung	3 125 632	2 926 000	3 104 438
Telefon / Fax / Porti / Spesen Zahlungsverkehr	24 673	30 000	24 013
Haftpflicht- und Sachversicherungen	323 575	350 000	345 254
Gutachten / Analysen / Abnahmen	50 599	50 000	44 764
Honorare Beratung	94 655	70 000	178 045
Spesenentschädigungen	12 455	16 000	7 675
Arbeitssicherheit	5 406	20 000	4 459
Übriger Sachaufwand	53 757	50 000	51 844
Debitorenverluste	0	5 000	0
Entschädigung an Gemeinwesen			52 930
Total Abschreibungen	4 417 506	4 826 963	4 597 888
Ordentliche Abschreibungen	4 417 506	4 682 963	4 597 888
Ausserordentliche Abschreibungen	0	144 000	0
Übriger Finanzaufwand	616 166	0	139 484
Verlust Wertschriften	655 705		
Selbstfinanzierung (Cash Flow)	5 284 352	5 988 000	9 016 804
Einlage in Erneuerungsfonds	0		2 817 564
Standortbeitrag Gemeinde Turgi	55 044	60 000	
Einlage Wertschwankungsreserve	0	500 000	1 601 352
Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung	1 522 551	661 037	
ERTRAG	18 965 331	18 235 000	20 943 886
Entgelte	18 164 787	17 535 000	19 145 233
Kehrrichtgebühren	14 712 549	13 200 000	15 345 809
Strom- und Wärmeverkauf	3 368 006	4 290 000	3 653 102
Übrige Entgelte	84 231	45 000	146 322
Finanzertrag	144 839	700 000	1 798 653
Übriger Finanzertrag	32 945	100 000	86 545
Gewinn Wertschriften	0	500 000	1 601 352
Miet- und Pachtzinsen	111 895	100 000	110 755
Entnahme Wertschwankungsreserve	655 705	0	0

Geldflussrechnung und Investitionsrechnung

1 2 3 **4** 5 6 7

GELDFLUSSRECHNUNG	2015 CHF	2014 CHF
Jahresergebnis / Einlage in Erneuerungsfonds	1 522 551	2 817 564
(-) Entnahme / Einlage in Wertschwankungsreserve	- 655 705	1 601 352
Abschreibungen Sachanlagen	4 417 506	4 597 888
Abnahme / (-) Zunahme Forderungen	290 341	232 367
Abnahme / (-) Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	- 17 955	42 363
(-) Abnahme / Zunahme laufende Verpflichtungen	166 395	- 149 141
(-) Abnahme / Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen	- 24 634	- 9 366
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	5 698 498	9 133 027
Investitionen Sachanlagen	0	- 1 927 863
(-) Kauf langfristige Finanzanlagen	- 19 403 295	- 31 601 352
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 19 403 295	- 33 529 215
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0
(-) Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Total Geldfluss	- 13 704 797	- 24 396 187
Bestand flüssige Mittel per 31.12.2014	17 031 185	41 427 372
Bestand flüssige Mittel per 31.12.2015	3 326 388	17 031 185

INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2015 CHF	Budget 2015 CHF	Rechnung 2014 CHF
Investitionsausgaben			
50 Sachanlagen	-	134 660	1 927 863
51 Investitionen auf Rechnungen Dritter			
52 Immaterielle Anlagen			
54 Rückzahlung Darlehen			
55 Beteiligungen, Grundkapitalien			
56 Investitionsbeiträge			
58 Ausserordentliche Investitionen			
Investitionseinnahmen			
60 Abgang von Sachanlagen			
61 Rückerstattung Investitionen auf Rechnungen Dritter			
62 Abgang von immateriellen Anlagen			
63 Investitionsbeiträge			
64 Rückzahlung von Darlehen			
65 Abgang von Beteiligungen, Grundkapitalien			
66 Rückzahlung von Investitionsbeiträgen			
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen			
Ergebnis Investitionsrechnung	-	134 660	1 927 863
Selbstfinanzierung	5 284 352	5 988 000	9 016 804
Finanzierungsergebnis	5 284 352	5 853 340	7 088 941

Die Investitionsrechnung wird nicht buchhalterisch geführt sondern anhand der Buchungen der Sachanlagenkonti dargestellt.

Dreistufiger Erfolgsausweis

1 2 3 4 **5** 6 7

DREISTUFIGER ERFOLGSAUSWEIS	Rechnung 2015 CHF	Budget 2015 CHF	Rechnung 2014 CHF
Betrieblicher Aufwand			
30 Personalaufwand	4 512 947	4 640 000	4 320 115
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	7 185 413	7 547 000	7 364 336
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4 417 506	4 826 963	4 597 888
35 Einlage Fonds	0	500 000	2 817 564
36 Standortbeitrag Turgi	55 044	60 000	52 930
Betrieblicher Ertrag			
42 Entgelte	18 080 555	17 490 000	18 998 911
43 Verschiedene Erträge	84 231	45 000	96 105
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1 993 877	461 037	- 57 816
Finanzierung			
34 Finanzaufwand	1 271 870	0	139 484
44 Finanzertrag	144 839	700 000	1 798 653
Ergebnis aus Finanzierung	- 1 127 031	700 000	1 659 169
Operatives Ergebnis	866 846	1 161 037	1 601 352
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	500 000	1 601 352
48 Ausserordentlicher Ertrag	655 705	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	655 705	- 500 000	- 1 601 352
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	1 522 551	661 037	0

Die Einlage in den Erneuerungsfonds ist im Jahr 2014 im Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit enthalten.
Die Einlage in die Wertschwankungsreserve ist im ausserordentlichen Aufwand enthalten. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend umgegliedert.



In Big-Bags abgefüllter Filterstaub in der Untertagedeponie UEV in Heilbronn

Anhang zur Jahresrechnung 2015

1 2 3 4 5 **6** 7

SACHANLAGENSPIEGEL						
in Mio. CHF						
Anlagekategorie	Grundstück und Gebäude	Verbrennungs- anlage	Rauchgas- reinigung	Energierück- gewinnung	Übrige Anlagen	Total
Buchwerte am 13.12.2014	16.218	3.029	3.147	5.591	1.074	29.059
Anschaffungswerte						
Stand 31.12.2014	43.396	50.135	37.690	22.635	23.779	177.634
Zugänge	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2015	43.396	50.135	37.690	22.635	23.779	177.634
Kumul. Wertberichtigungen						
Stand 31.12.2014	-27.178	-47.107	-34.543	-17.043	-22.705	-148.575
Abschreibungen	-1.378	-0.986	-1.105	-0.795	-0.153	-4.418
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2015	-28.556	-48.093	-35.647	-17.839	-22.857	-152.993
Buchwert 31.12.2015	14.840	2.042	2.042	4.796	0.921	24.642

KREDITKONTROLLE						
	Budget	kumulierte Ausgaben	kumulierte Einnahmen	Ausgaben 2015	Einnahmen 2015	verfügbarer Restkredit
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Sanierung Kamingerüst	800 000	665 340	0	0	0	134 660



Förderschnecke unter E-Filter der OL 4

Anhang zur Jahresrechnung 2015

1 2 3 4 5 **6** 7

BETEILIGUNGS- UND GEWÄHRLEISTUNGSSPIEGEL					
Organisation	Rechtsform	Tätigkeitsgebiet	Eigenkapital CHF	Anteil KVA	Buchwert per 31.12.2015 CHF
Privatrechtliche Unternehmen					
Fernwärme Siggenthal AG	AG	Wärmeversorgung	7 279 068	18.22 %	1 000 000
Gemeindeverbände					
keine					
Verträge					
keine					
Andere					
keine					

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN			
	Laufzeit	Betrag CHF	Bemerkungen
Bankgarantie z.G. BAFU	unbefristet	300 000	

Das Eigenkapital der Fernwärme Siggenthal AG ist vorbehältlich der Zustimmung der Generalversammlung.

EIGENKAPITALNACHWEIS				
	Erneuerungsfonds CHF	Schwankungsreserve Wertschriften CHF	kumulierte Jahresergebnisse CHF	Eigenkapital CHF
Bestand 31.12.2014	103 363 410	3 846 068	0	107 209 478
Jahresergebnis	0	- 655 705	1 522 551	866 846
Bestand 31.12.2015	103 363 410	3 190 364	1 522 551	108 076 324



An den Vorstand und die Abgeordnetenversammlung der
KVA Turgi Kehrrechtverwertung, Turgi

Aarau, 18. März 2016

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Jahresrechnung

Auftragsgemäss haben wir als vom Vorstand beauftragte Revisionsstelle gemäss § 9 der Satzungen die Jahresrechnung der KVA Turgi Kehrrechtverwertung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang, Seiten 12 bis 17 des Jahresberichts) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (SAR 171.100 Gemeindegesetz und SAR 617.113 Finanzverordnung) und den Satzungen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (SAR 171.100 Gemeindegesetz und SAR 617.113 Finanzverordnung) und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der



Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

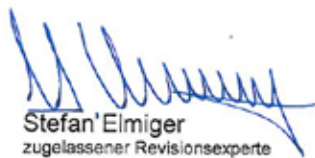
Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften (SAR 171.100 Gemeindegesetz und SAR 617.113 Finanzverordnung) und den Satzungen.

Gruber Partner AG



Andreas Güller
zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Stefan Elmiger
zugelassener Revisionsexperte

Generelles zur Jahresrechnung 2015

Alle angegebenen Aufwände und Erträge sind exkl. MWSt. aufgeführt.

Mit 123 622 t angelieferten Abfällen haben wir das Budget um 13 622 t oder 12.2 % übertroffen. Dies bedeutet aber auch entsprechende Mehrausgaben bei den variablen, d.h. mengenabhängigen Positionen Betriebsmaterial und Entsorgung.

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Betriebsmaterial

Die grössten Posten bei den Betriebsmitteln liegen beim Einkauf von Natronlauge und Ammoniakwasser. Trotz der konsequenten quartalsweisen Ausschreibung dieser Lieferungen hat sich der Gesamtaufwand im Vergleich zum Vorjahr leicht um 2.4 % erhöht. Im Vergleich mit dem Budget liegen wir trotz der höheren Kehrichtmenge deutlich tiefer.

Unterhalt

Der Aufwand für den Unterhalt der Anlage war um 157 827 Fr. oder 5.8 % niedriger als im Vorjahr. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass sich der Unterhalt nur sehr schwer budgetieren lässt. Weitere Details sind auf Seite 8 ausgewiesen. Im 2016 ist erneut eine Gesamtabstellung der Anlage geplant. Dann ist wieder mit einem höheren Unterhaltsaufwand zu rechnen.

Entsorgung

Entsprechend der etwas höheren Schlackenmenge haben sich die Entsorgungskosten leicht erhöht. Die spezifischen Kosten für die Entsorgung von Schlacke und Filterstaub sind in etwa konstant geblieben.

Honorare Beratung

Die eingesetzte Strategieguppe und der Vorstand sind derzeit mitten im Prozess der Strategiefindung. Da es sich um einen sehr komplexen und zeitaufwendigen Prozess handelt, hat der Vorstand ein spezialisiertes Ingenieurbüro zur Unterstützung beigezogen.

Übriger Finanzaufwand

Mit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die SNB mussten auch bei uns erhebliche Buchverluste verzeichnet werden. Der grösste Teil der Buchverluste liegt bei

der Bewertung unseres Eurokontos bei der NAB. Da wir aber die Euroguthaben nicht in Franken wechseln, handelt es sich um einen reinen Buchverlust.

Selbstfinanzierung (Cash Flow)

Der Cash Flow hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 41 % auf 5 284 352 Fr. reduziert. Dies vor allem aufgrund der deutlich tieferen Erlöse aus dem Energieverkauf und den Euro-Kursverlusten und den Verlusten aus der Vermögensverwaltung.

Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen werden durch die Anlagenbuchhaltung vorgegeben. Mit den richtigen und wirkungsvollen Unterhaltsarbeiten können viele Anlagenteile länger als ursprünglich angenommen betrieben werden. Dies führt in den nächsten Jahren zu tieferen Abschreibungen.

Kehrichtgebühren

Da die Anlieferpreise für unsere Gemeinden konstant geblieben sind, reduzierten sich die Einnahmen aus den Kehrichtgebühren entsprechend der tieferen Kehrichtmenge aus den Gemeinden.

Das Preisniveau des Marktkehrichtes ist etwas unter Druck geraten und hat sich leicht reduziert. Aufgrund der schweizweit aufgebauten Überkapazitäten wird dieses Preisniveau in den nächsten Jahren jedoch vermehrt unter Druck geraten.

Strom- und Wärmeverkauf

Die Erlöse aus dem Energieverkauf waren nochmals deutlich tiefer als im Vorjahr. Dies spiegelt die derzeitige Situation am Energiemarkt. Obwohl 50 % der von der KVA produzierten Energie als erneuerbar eingestuft wird, sind wir von den entsprechenden Fördergeldern ausgeschlossen. Die Verteilung zwischen Strom- und Wärmeverkauf ist von uns nicht beeinflussbar. Die Fernwärme Siggenthal AG koppelt die von ihr benötigte Wärmemenge aus und bezahlt uns den dadurch entgangenen Stromerlös.

Weitere Details dazu finden Sie auf den Seiten 5 und 6.

Übrige Entgelte

Die übrigen Entgelte beinhalten zur Hauptsache die Benutzungsgebühren unserer Fahrzeugwaagen durch die Chiresa AG und die Entschädigung des Aufwandes unseres Schichtpersonals für die Betreuung der

Auskopplungsanlage der Fernwärme Siggenthal AG.

Übriger Finanzertrag

Die Erträge aus den Aktivzinsen lagen auf dem zurzeit möglichen Niveau. Die sehr tiefen Kapitalzinsen lassen keine höheren Erträge auf den Konten zu.

Zum zweiten Mal konnte den Aktionären der Fernwärme Siggenthal AG eine Dividende in der Höhe von 3 % ausgeschüttet werden.

Miet- und Pachtzinsen

Die Miet- und Pachtzinsen umfassen vor allem die Einnahmen aus der Vermietung von Räumlichkeiten an die Fernwärme Siggenthal AG und den Baurechtszins der Chiresa AG.

Verlust Wertschriften

Das Jahr 2015 war gezeichnet durch ein sehr schwieriges Umfeld: Neben der Aufhebung des Euro-Mindestkurses wirkten sich auch die lockere Geldpolitik der EZB und die sehr volatile Situation an der chinesischen Börse sehr negativ aus.

Am 3. Januar 2011 wurde die AKB mit der Vermögensverwaltung eines Teils unseres Vermögens beauftragt. Leider wurde im 2015 eine Rendite von - 0.48 % erwirtschaftet. Die Rendite seit Beginn des Mandates liegt trotzdem noch bei 9.97 %.

Seit dem 1. Oktober 2014 ist die UBS mit einem weiteren Vermögensverwaltungsmandat beauftragt worden. Die im 2015 erwirtschaftete Rendite betrug leider - 0.73 %. Über die gesamte Laufzeit wurden 0.19 % Rendite erwirtschaftet.

Seit dem 1. November 2015 verwaltet auch die NAB ein weiteres Mandat unseres Verbandes. Leider wurde auch hier eine negative Performance von - 1.19 % ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Finanzanlagen

Im Jahr 2010 hat der Vorstand Anlagerichtlinien zur Verwaltung unseres erwirtschafteten Vermögens erlassen, nach denen Anlagen in entsprechenden Anlagekategorien getätigt werden dürfen. Diese Anlagerichtlinien wurden bewusst defensiv gehalten und gelten für alle unsere Mandate.

Im Jahr 2015 musste leider bei allen drei Mandaten eine negative Performance aus-

gewiesen werden (siehe oben).

Der kumulierte Ertrag aus allen Mandaten liegt trotz des schlechten 2015 immer noch bei 2 190 364 Fr. (erwirtschafteter Ertrag, ohne Einlage zulasten der Erfolgsrechnung im Jahr 2011).

Abzuschreibende Sachanlagen

Neben den ordentlichen Abschreibungen gemäss Abschreibungsreglement und Anlagenbuchhaltung mussten keine ausserordentlichen Abschreibungen verbucht werden.

Somit weisen wir nach den ordentlichen Abschreibungen noch einen Restwert der Anlage von Fr. 24 641 577 aus, davon Fr. 402 362 für das Grundstück.

Die Anschaffungswerte und die kumulierten Abschreibungen sind im Sachanlagenpiegel Seite 16 ausgewiesen.

Schwankungsreserve Wertschriften

Der Vorstand hat beschlossen eine Schwankungsreserve für die Vermögensverwaltung zu bilden. Gemäss dem Reglement dieser Schwankungsreserve wurde der Verlust aus der Vermögensverwaltung mit einem Bezug aus dieser Schwankungsreserve ausgeglichen. Die Reserve beläuft sich damit noch auf Fr. 3 190 364.

Erneuerungsfonds

Wir weisen per 31.12.2015 einen Erneuerungsfonds von Fr. 103 363 410 aus.

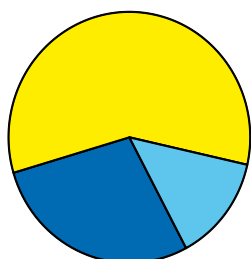
Der Erneuerungsfonds dient als Reserve für die zukünftige Wiederbeschaffung der Anlage. Gemäss Art. 32a des Umweltschutzgesetzes sind wir verpflichtet, die erforderlichen Rückstellungen zu bilden.

An der Abgeordnetenversammlung im Mai 2010 haben die Abgeordneten der beantragten Strategie für die KVA Turgi zugestimmt. Demzufolge muss ca. im Jahr 2030 mit Investitionen in eine neue Anlage von mindestens 200 Mio. Fr. gerechnet werden.

Kumulierte Jahresergebnisse

Bis anhin war es bei uns üblich, den Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung dem Erneuerungsfonds zuzuweisen. Mit der Umstellung auf HRM2 ist dies nicht mehr möglich. Ab 2015 wird der Ertragsüberschuss in der Bilanz den kumulierten Jahresergebnissen zugewiesen.

Umsatzanteile



■ Gemeinden
■ Ausserkant. Vertragsgebiete
■ Industrie und Bauämter

Ertrag aus Kehrichtanlieferungen

Betriebs- und Kapitalkosten der KVA sind zum grössten Teil über die Anliefergebühren zu finanzieren. Die Grafik und

die Tabelle zeigen die Änderungen der Umsatzanteile unserer Gemeinden und der Kundengruppen.

Kundengruppe	Rechnung 2015		Rechnung 2014	
	tK	Fr.	tK	Fr.
Gemeinden	36 031	4 152 462	36 852	4 247 621
Industrie und Bauämter	69 989	8 397 118	65 789	8 421 230
Ausserkant. Vertragsgebiete	16 311	2 016 899	14 663	1 936 429
andere KVA	1 291	146 071	5 485	740 529
Total	123 622	14 712 549	122 789	15 345 809

Kehrichtanlieferungen	2015			2014		
	t/Jahr	Fr./Jahr	kg/J+Einw.	t/Jahr	Fr./Jahr	kg/J+Einw.
Arni	571	65 674	306.37	538	61 824	287.49
Bad Zurzach	640	73 611	155.47	641	73 689	155.49
Baden	4 667	536 672	246.72	4 864	559 442	261.93
Baldingen	31	4 180	115.09	35	4 791	130.96
Bellikon	186	21 423	120.73	202	23 197	129.05
Berikon	699	80 398	153.01	748	85 994	165.11
Birmenstorf	544	62 588	186.00	543	62 478	191.98
Birr	589	67 725	134.21	601	69 153	139.00
Birrhard	140	16 091	202.20	151	17 366	227.42
Böbikon	22	2 524	129.85	22	2 554	137.10
Böttstein	589	67 780	151.71	604	69 470	161.48
Bözberg	202	23 247	128.51	210	24 127	136.68
Brugg	1 827	210 071	163.83	1 873	215 362	169.75
Brunegg	125	14 336	173.86	113	12 972	163.48
Döttingen	555	63 851	149.14	578	66 450	152.42
Ehrendingen	708	81 474	149.12	682	78 438	147.89
Endingen	350	40 289	141.55	353	40 641	148.24
Ennetbaden	467	53 657	140.37	495	56 957	150.45
Fisibach (-Kaiserstuhl)	65	7 472	149.01	60	6 863	153.03
Fislisbach	904	103 931	162.28	913	105 016	165.58
Freienwil	131	15 079	132.58	133	15 269	132.11
Full-Reuenthal	161	18 541	188.57	166	19 111	199.50
Gebenstorf	687	79 041	138.82	672	77 267	138.42
Habsburg	69	9 312	170.32	72	9 705	174.07
Hausen	483	55 508	142.34	493	56 657	149.11
Kaiserstuhl	74	8 480	186.68	74	8 474	187.03
Killwangen	517	59 508	265.36	464	53 340	241.96
Klingnau	437	50 299	132.54	440	50 545	134.70
Koblenz	269	30 949	168.31	264	30 353	166.84
Künten	290	33 317	173.27	302	34 771	179.98
Lengnau	386	44 347	145.08	413	47 663	157.00
Leuggern	332	38 150	156.55	343	39 469	160.83
Lupfig	362	41 617	159.70	359	41 244	162.21

Ertrag aus Kehrrichtanlieferungen

1

2

3

Kehrrichtanlieferungen	2015			2014		
	t/Jahr	Fr./Jahr	kg/J+Einw.	t/Jahr	Fr./Jahr	kg/J+Einw.
Mägenwil	402	46 275	192.16	410	47 150	197.88
Mandach	49	5 620	159.19	41	4 674	129.02
Mellikon	38	4 325	156.05	38	4 384	158.83
Mellingen	941	108 168	179.43	918	105 552	183.68
Mönthal	61	7 037	155.30	60	6 849	149.27
Mülligen	151	17 407	143.61	145	16 647	138.79
Neuenhof	1 545	177 639	177.86	1 555	178 850	182.58
Niederrohrdorf	522	60 014	142.70	525	60 369	143.59
Oberlunkhofen	372	42 831	196.75	364	41 853	186.64
Oberrohrdorf - Staretschwil	562	64 650	140.05	559	64 278	140.93
Obersiggenthal	1 036	119 149	120.87	1 053	121 134	122.90
Oberwil - Lieli	474	54 502	216.11	914	105 089	420.15
Rekingen	131	17 732	133.21	143	19 300	149.23
Remetschwil	331	38 072	163.24	329	37 821	160.90
Remigen	167	19 173	158.03	176	20 252	167.71
Rietheim	105	12 107	144.02	110	12 647	146.82
Riniken	144	16 540	98.18	149	17 078	100.07
Rottenschwil	148	16 981	179.20	145	16 643	179.33
Rüfenach	131	15 041	148.63	120	13 756	137.81
Rümikon	22	3 023	77.74	29	3 888	103.60
Scherz	73	8 373	111.50	78	8 970	119.85
Schinznach	388	44 597	172.66	410	47 182	183.00
Schinznach Bad	202	23 221	160.25	206	23 713	168.46
Schneisingen	239	27 440	182.01	262	30 075	197.08
Siglistorf	96	11 041	150.49	102	11 784	161.37
Stetten	360	41 405	174.95	307	35 289	155.77
Tägerig	190	21 893	133.50	202	23 205	140.71
Tegerfelden	200	22 952	171.90	222	25 475	195.69
Thalheim	135	15 469	169.62	138	15 859	174.34
Turgi	430	49 498	144.53	427	49 142	141.87
Unterlunkhofen	225	25 847	175.59	247	28 450	197.75
Untersiggenthal	975	112 097	138.28	970	111 698	137.66
Veltheim	316	36 319	221.16	281	32 322	196.27
Villigen	285	32 728	141.87	287	33 023	141.67
Villnachern	191	25 834	123.30	184	24 779	120.76
Wettingen	3 370	387 511	166.26	3 396	390 530	167.44
Windisch	1 140	131 045	156.87	1 124	129 299	161.06
Wislikofen	55	6 270	156.22	50	5 748	144.87
Wohlenschwil	213	24 541	142.55	217	24 938	144.57
Würenlingen	621	71 418	136.91	605	69 561	139.57
Würenlos	918	105 538	149.66	937	107 714	154.18
Industrie und Bauämter	69 989	8 397 118		65 789	8 421 230	
Ausserkant. Vertragsgebiete	16 311	2 016 899		14 663	1 936 429	
Andere KVA	1 291	146 071		5 485	740 529	
Total	123 622	14 712 549	165.21	122 789	15 345 809	171.04

Je nach Abfallreglement der Gemeinden sind z.T. Gewerbe- und Industrieabfälle in den Liefermengen enthalten. Das beeinflusst die durchschnittlichen Kehrrichtmengen pro Einwohner und Jahr.

Aktuelle Betriebsdaten		2015	2014
Angeschlossene Einwohner per 30.6.		218 089	215 457
Total angeliefert (Detail siehe Seiten 6, 22, 23)	t	123 622	122 789
Kehrichtanfall pro Einwohner und Jahr (nur Hauskehricht)	kg/E,a	165.21	171.04
Kehrichtzunahme	%	0.68	- 0.80
Durchschnittlicher Preis pro t Kehricht	Fr./tK	119.01	124.98
Kosten pro Einwohner und Jahr (nur Hauskehricht)	Fr./E,a	19.03	19.71
Verarbeitete Abfälle			
Verbrannte Siedlungsabfälle OL 3	t	48 329	46 963
Verbrannte Siedlungsabfälle OL 4	t	76 073	75 638
Verbrannte Siedlungsabfälle	Total t	124 402	122 601
Umgeleitete Siedlungsabfälle	t	0	0
Schlackenabfuhr	t	26 534	25 927
Schlackenabfuhr bez. angel. Abfälle	%	21.46	21.12
Stoffliche Verwertung			
Inertstoffe	t	85.46	86.32
Altmetall	t	83.23	84.92
Elektronikschrott	t	29.78	26.82
Chemikalien / Farben / Batterien	t	1.47	
Verfügbarkeit der Anlage			
Betriebsstunden der Anlage	h/a	8 760	8 760
Betriebsstunden Ofenlinie 3	h/a	8 416	8 245
Verfügbarkeit Ofenlinie 3	%	96.07	94.12
Betriebsstunden Turbine 1	h/a	8 385	8 204
Verfügbarkeit Turbine 1	%	95.72	93.65
Betriebsstunden Ofenlinie 4	h/a	8 298	8 232
Verfügbarkeit Ofenlinie 4	%	94.73	93.97
Betriebsstunden Turbine 2	h/a	8 171	8 200
Verfügbarkeit Turbine 2	%	93.28	93.61
Energierückgewinnung			
Mittelwert Ofenleistung OL 3	tK/h	5.74	5.70
Mittelwert Kesselleistung OL 3	tD/h	20.18	19.86
Mittelwert Turbinenleistung TG 1	kW	3 478	3 495
Mittelwert Ofenleistung OL 4	tK/h	9.17	9.19
Mittelwert Kesselleistung OL 4	tD/h	33.79	33.63
Mittelwert Turbinenleistung TG 2	kW	6 263	6 563
Mittelwert Heizwert Hu	MJ/kg	11.63	11.56
El. Energierückgewinnung pro verbr. t Kehricht	kWh _{el} /tK	646	673
Stromrückgewinnung			
Stromproduktion	Mio. kWh _{el}	80.34	82.49
Eigenbedarf (aus Eigenproduktion)	Mio. kWh _{el}	16.39	15.72
Eigenbedarf (Fremdenergie vom AEW)	Mio. kWh _{el}	0.01	0.00
Energieverbrauch pro verbr. Tonne Kehricht	kWh _{el} /tK	131.79	128.20
Energieabgabe			
Stromabgabe	Mio. kWh _{el}	63.95	66.94
Durchschnittlicher Erlös pro kWh _{el}	Rp./kWh _{el}	4.66	5.03
Wärmeabgabe	Mio. kWh _{th}	58.25	45.76
Durchschnittlicher Erlös pro kWh _{th}	Rp./kWh _{th}	0.66	0.63
Erlös aus Energieverkauf	Fr.	3 368 006	3 653 102
Energie-Erlös pro angel. Tonne Kehricht	Fr./tK	27.24	29.75



Gemeindeverband
Kehrichtverwertung
Region Baden-Brugg
www.kva.ch